

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
1.1	„Prolegomenon der ‘Großen Industrie’“	4
1.2	„Riskante Zukunft“ – Ansatz und Aufbau der Arbeit.....	10
2.	„Glückseligkeit“ – Handlungskoordination zwischen Jenseits und Diesseits.....	25
2.1	Das Denken über Wirtschaftswachstum und staatlichen Dirigismus – Die kameralistische Denkfigur des „gemeinen Besten“....	28
2.2	„Glückseligkeit des Staates“ – Johann Heinrich Gottlob von Justi und die Dynamisierung des Denkens über Wirtschaftswachstum	35
2.2.1	„Die gemeinschaftliche Glückseligkeit ist demnach der Endzweck der bürgerlichen Verfassung.“ – Das Individuum und der Staat	38
2.2.2	„Die innerliche Stärke des Staates beruht auf einen Ueberfluß von allerley Arten von Gütern.“ – Das ökonomische Güterproduktions-Paradigma Justis	44
2.3	Der staatswissenschaftliche Diskurs über „Glückseligkeit“	52
3.	Das Naturverständnis der politischen Ökonomie des 18. Jahrhunderts	60
3.1	Natürliche Produktivität und menschliches Arbeitsadditivum.....	61
3.2	„Aendern aber ist nicht etwas neues schaffen.“	66
4.	„Cui bono?“ – Vom Nutzen der Naturgeschichte.....	72
4.1	„Man überzeugt sich hier von Gottes Macht, von Gottes Weisheit, und von Gottes Güte.“ – Naturhistorische Sicherheitsversprechen I.....	82
4.1.1	„... I cannot believe that all the things were so made for Man...“ – Gottes Weisheit und die physiko-theologische Denkfigur der ‘oeconomia naturae’	85
4.1.2	„... den Menschen aber, als das letzte Werk seiner Schöpfung, hat er zum Herren und Usuructuarius alles dessen gesetzt, was er erschaffen hat.“ – Carl von Linné und die Denkfigur der ‘oeconomia naturae’	88
4.2	„... wie nöthig sind die Früchte dieser drey Reiche der Oeconomie!“ – Naturhistorische Sicherheitsversprechen II.....	97
4.2.1	„Seitdem man den Nuzzen und den Einfluß der Naturgeschichte in die gesammte Oekonomie recht einzusehen angefangen ...“	98

4.2.2	„... als sie lehret, alle natürlichen Körper und ihre Eigenschaften zu des Menschen Nothdurft, Speise, Trank und Wohnung ... recht zu gebrauchen ...“ – Deskriptive Konsequenzen.....	103
4.3	„Ueberdem berichtet auch diese Wissenschaft in vielen Stücken ... von der rechtmäßigen Art, sich dem Schaden, den uns manche Thiere zufügen, ohne Versuchung Gottes, durch ihre Vertilgung zu widersetzen.“ – Naturhistorische Sicherheitsversprechen III.....	122
5.	Die Stoff-Technik des ökonomischen Produktionsprozesses zwischen proto-technologischer und technologischer Reflexion.....	133
5.1	Johann Beckmann und die Technologie.....	144
5.1.1	„Der Bürger suche also immer nur sein Privatinteresse! Deswegen lebt er im Staate...“ – Johann Beckmanns staatswissenschaftliches Selbstverständnis und die Technologie.....	149
5.1.2	„Nulla ars non alterius artis aut mater aut propinqua est.“ – Das ‘Systema technologica’ und das staatswissenschaftliche Sicherheitsversprechen der Technologie.....	153
5.2	Zwischen ‘historia artium’ und ‘Erfindungstheorie’ – Die Technologie im staatswissenschaftlichen Diskurs.....	161
5.3	Ressourceninduzierte Innovationen und Innovationsversuche zwischen 1750 und 1800.....	165
6.	Schluß.....	179
7.	Quellen- und Literaturverzeichnis.....	183
7.1	Quellenverzeichnis.....	183
7.2	Literaturverzeichnis.....	200
	Anhang.....	227
	Abbildungsnachweis.....	228
	Abkürzungsverzeichnis.....	229
	Danksagung.....	230